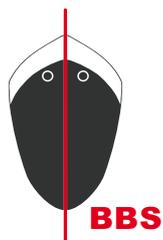




BBS JAHRESBERICHT 2011



Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.



Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin	4
1.	Berufsausbildungsverhältnisse	4
1.1	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	4
1.2	Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse	5
1.3	Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse	6
1.4	Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten	7
1.5	Ausbildungsplatzsituation	9
2.	Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“	10
2.1	Überbetriebliche Ausbildung	10
2.2	Berufsschulunterricht (vergl. Tabelle 7)	10
3.	Prüfungen	11
3.1	Prüfungsteilnehmer	11
3.2	Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker	12
3.3	Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung	13
4.	Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle der betrieblichen Ausbildung	15
4.1	Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen durch die Ausbildungsberater	15
4.2	Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden	16
4.3	Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität	17
5.	Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker	18
5.1	Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt	18
5.2	Änderungen des STCW-Übereinkommens.	18
5.3	Informationsleistungen der BBS	19
5.4	Auszeichnung „Exzellenter Ausbildungsbetrieb 2011“ in der Seeschifffahrt	19
II.	Berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin	20
III.	Ausbildung als nautischer/technischer Offiziersassistent/in NOA/TOA	20
IV.	Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.	21
V.	Verschiedenes	21
VI.	Anlage Statistiken	22

1. Berufsausbildungsverhältnisse

1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 wurden **255 neue Ausbildungsverhältnisse** (Vorjahr: 239) mit 61 Reedereien (63) abgeschlossen, davon wurden 12 Verträge (9) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2011 bestehenden neuen Verträge betrug 243 und lag damit über dem Vorjahreswert von 239. Einschließlich der Offiziersassistenten (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2011 von der Berufsbildungsstelle insgesamt 434 Berufsanfänger betreut, im Jahr 2010 waren es insgesamt 343.

Von den 243 neuen Ausbildungsverhältnissen konnte bei 64 Ausbildungsverhältnissen aufgrund einer entsprechenden Vorbildung die Ausbildungsdauer von 36 auf 30 Monate verkürzt werden.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss sowie mit Hochschul- oder Fachhochschulreife blieb 2011 auf gleichbleibendem Niveau. Der Anteil der Auszubildenden mit Hauptschulabschluss ist mit 10,8 % auf 9,5 % in diesem Jahr leicht rückläufig.

Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2006 - 2011

Jahr	Ausbildungsverhältnisse neu	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2006	309	44	14,2%	149	48,2%	116	37,5%
2007	345	42	12,2%	162	46,9%	141	40,9%
2008	308	29	9,4%	145	47,1%	134	43,5%
2009	257	34	13,3%	128	49,8%	95	36,9%
2010	230	25	10,8%	111	48,3%	94	40,9%
2011	243	23	9,5%	114	46,9%	106	43,6%

Im Jahre 2011 haben nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) 237 (Vorjahr 187) Praxissemesterstudenten (Neueinsteiger) ihre Ausbildung an einer seefahrtbezogenen Fachhochschule begonnen. Die Anzahl der Berufsanfänger in den Berufsfachschulen zum „Schiffsbetriebstechnischen Assistenten“ betrug 43 (Vorjahr 50).

Die geplanten Dualen Studiengänge „Schiffsbetriebstechnik/Schiffsmechaniker“ sowie „Nautik/Schiffsmechaniker“ konnten aufgrund der geringen Nachfrage auch 2011 nicht durchgeführt werden.



1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12.2011 befanden sich 656 (Vorjahr: 739) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung, davon 228 (221) im 1. Ausbildungsjahr, 197 (223) im 2. Ausbildungsjahr und 231 (297) im 3. Ausbildungsjahr. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden stieg 2011 leicht auf fast 5%. Insgesamt ging die Zahl der Auszubildenden um ca. 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück.

Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Auch 2011 weicht die Verteilung der Auszubildenden nach Betriebssitz der ausbildenden Reederei deutlich von der Verteilung der Auszubildenden nach besuchter Berufsschule ab.

Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2010 bis 2011

	Auszubildende nach Sitz der ausbildenden Reederei				Auszubildende nach besuchter Berufsschule			
	2010		2011		2010		2011	
Mecklenburg-Vorpommern	33	4,5%	32	4,9%	303	38,6%	241	33,4%
Schleswig-Holstein	68	9,2%	57	8,7%	270	34,4%	250	34,7%
Hamburg	301	40,7%	276	42,1%	-	-	-	-
Bremen	61	8,3%	57	8,7%	-	-	-	-
Niedersachsen	276	37,3%	234	35,6%	211	27%	230	31,9%
Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	739	100%	656	100%	784	100%	721	100%

1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

Vertragsauflösungen

Im Berechnungsjahr 2011 wurden insgesamt 42 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 27 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 8 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 7 Verträge im 3. Ausbildungsjahr. Insgesamt konnten davon 9 aufgehobene Ausbildungsverhältnisse (Insolvenz) bei anderen Reedereien fortgeführt werden. In der Probezeit wurden 13 Verträge (Vorjahr 7) vorzeitig gelöst.

Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vergl. Tabelle 3)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2005 bis 2010 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse betrug durchschnittlich ca. 14 Prozent und lag damit unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von ca. 20 Prozent. Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag für 2011 noch nicht vor.

Tabelle 3: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse 2006 bis 2011

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse insgesamt	davon aufgelöst im... Ausbildungsjahr			Auflösungsquote	
		1.	2.	3.	in der Seeschifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt **
2006	331	11,2%	3,6%	1,2%	16,0% *	19,8%
2007	364	9,1%	3,6%	1,4%	14,0% *	-
2008	326	10,0%	2,2%	2,2%	14,4% *	21,5%
2009	279	12,2%	3,9%	1,8%	17,9%	-
2010	239	5,4%	5,1%	0,9%	11,3%	-
2011	255	10,6%	3,1%	2,7%	16,5%	-

*) vorläufige Auflösungsquote

**) Quelle: Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, es lagen keine neueren Zahlen vor.



1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsschiffe waren am 31.12.2011 insgesamt 608 Schiffe (Vorjahr 642) von 93 (109) Reedereien als Ausbildungsstätten anerkannt. An der Berufsausbildung waren 90 (106) Reedereien mit 656 (739) Auszubildenden beteiligt. Tabelle 4 zeigt die Verteilung der ausbildenden Reedereien nach Einsatzgebiet.

Tabelle 4: Ausbildende Reedereien mit Sitz in Deutschland, nach Einsatzgebiet 2010 bis 2011

Einsatzgebiete	ausbildende Reedereien		Auszubildende	
	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011
Internationale Seeschifffahrt	82	67	622	542
Bäderschifffahrt	6	6	28	28
Behörden	18	17	89	86
Gesamt	106	90	739	656



1.5 Ausbildungsplatzsituation

Ausbildungsplatznachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) nahmen 2011 die Anzahl der Bewerbungen für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker etwas ab. Die Ausbildungsplatznachfrage lag jedoch auch 2011 über dem Ausbildungsplatzangebot. Nach Erkenntnissen der BBS und der ZHH kamen im Berichtsjahr durchschnittlich ca. 5 -10 Bewerbungen auf einen angebotenen Ausbildungsplatz für die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker.

Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt bewarben sich 261 (331) junge Menschen über die ZHH. In 2011 konnten 25 (21) Bewerber nicht vermittelt werden. Gründe für die Nichtvermittlung waren neben den fehlenden Ausbildungsplatzkapazitäten u.a. auch ein zu hohes Alter, schlechte Zeugnisse sowie der zu späte Eingang der Bewerbungen (nach September).

Im Jahr 2011 wurden 191 Anträge zur Förderung der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bei der BBS bearbeitet. Die Ausbildung wird durch ausbildungsbezogene Finanzbeiträge vom Bund (25.500 € pro Ausbildungsplatz) und zusätzlich vom Verband Deutscher Reeder (12.000 € pro Ausbildungsplatz für VDR-Mitglieder) gefördert. Die Voraussetzungen dafür werden in den „Richtlinien des Bundes zur Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt“ jährlich neu festgelegt.

Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2010 und 2011

Betriebssitz der ausbildenden Reederei	Reedereien mit anerkannten Ausbildungsschiffen		Vertragschließende Reedereien mit Ausbildungsschiffen*	
	Reedereien	Schiffe	Reedereien	Schiffe
Mecklenburg-Vorpommern	7	40 (0)	6	39 (0)
Schleswig- Holstein	18	62 (6)	18	62 (6)
Hamburg	23	207 (28)	22	206 (28)
Bremen	9	44 (4)	9	44 (4)
Niedersachsen	36	255 (92)	35	254 (91)
Ausland	-	-	-	-
Summe 2011	93	608 (130)	90	605 (129)
Summe 2010	109	642 (147)	106	635 (147)

(*) Reedereien mit mind. einem Vertragsabschluss in den letzten 3 Jahren

() anteilig anerkannte Schiffe unter ausländischer Flagge

2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011 nahmen insgesamt 342 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 163 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung und 179 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

Tabelle 6: Teilnehmer an überbetrieblicher Ausbildung 2009 bis 2011

Überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer / Auszubildende			Insgesamt 2011	Insgesamt 2010	Insgesamt 2009
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausbild.				
Rostock	59	5	59	123	192	206
Lübeck-Travemünde	57	2	67	126	107	109
Elsfleth	26	-	37	63	84	79
andere	26	4	-	30	28	20
Gesamt	187	23	201	342	411	414

*) z.B. betriebseigene Einrichtungen

2.2 Berufsschulunterricht (vergl. Tabelle 7)

Mit 721 Auszubildenden, die im Jahr 2011 einen der Schulzeitblöcke an den drei seefahrtbezogenen Berufsschulen besuchten, ging die Anzahl um 8 % im Vergleich zum Vorjahr erneut zurück.

Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2009 bis 2011

Seefahrtbezogene Berufsschulen	Auszubildender/Schüler			Insgesamt 2011	Insgesamt 2010	Insgesamt 2009
	1.SZBL	2. SZBL	3. SZBL			
Rostock	67	68	106	241	303	350
Lübeck-Travemünde	59	87	104	250	270	264
Elsfleth	76	71	83	230	211	201
Gesamt	202	226	293	721	784	815

3. Prüfungen

3.1 Prüfungsteilnehmer

Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2011 nahmen 288 Auszubildende an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker teil, davon 279 (96,9 %) mit Erfolg. Diese Erfolgsquote liegt etwas über der des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag lt. Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit dem Jahr 2006 insgesamt bei ca. 86 %.



Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker wurden dieses Jahr 15 (10) Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Reedereien vergeben.

Teilnehmer an der Zwischenprüfung

Die Anzahl der Auszubildenden, die im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 an einer Zwischenprüfung teilgenommen hatten, betrug 223.

Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (Tabelle 8)

Im Jahr 2011 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer an den Zwischen- und Abschlussprüfungen 511. Sie lag mit 9,8 % deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Bei Zwischen- und Abschlussprüfungen pro Prüfungsstandort im Jahr lag die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Prüfung in Rostock bei ca. 43, in Lübeck-Travemünde bei ca. 47 und in Elsfleth bei ca. 38 Auszubildenden.

3. Prüfungen

Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer nach Prüfungsort 2009 bis 2011

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer insgesamt			Davon Teilnehmer an der....					
				Abschlussprüfung			Zwischenprüfung		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Rostock	244	239	170	124	133	107	120	106	63
Lübeck-Travemünde	206	200	188	100	101	108	106	99	80
Elsfleth	140	122	153	45	63	73	95	59	80
Gesamt	590	561	511	269	297	288	321	264	223

3.2 Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker

Im Jahr 2011 konnten insgesamt 289 Schiffsmechanikerbriefe nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See.

Tabelle 9: Prüfung zum Schiffsmechaniker und Beschäftigung als Schiffsmechaniker 2007 bis 2011

Erworbene Schiffsmechanikerbriefe aufgrund einer....					Beschäftigte Schiffsmechaniker (deutsche und ausländische Seeleute)	
Jahr	Berufsausbildung	Beruflichen Umschulung	Gleichwertigen Ausbildung	Gesamt		
2007	190	33	-	223	31.12.2006**	548
2008	276	7	-	283	31.12.2008**	623
2009	256	17	-	273	31.1.2.2009**	624
2010	278	15	-	293	31.12.2010**	621
2011	279	10	-	289	30.12.11**	547

*) Quelle: Jahresbericht der See-Berufsgenossenschaft 2006.

***) Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See (ohne Fischerei)

3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von denen im Jahre 2011 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock, wollten 37% davon erst als Schiffsmechaniker tätig werden und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Insgesamt planen 9% der Befragten einen Berufswechsel.

Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker 2008 bis 2011

	Befragte Teilnehmer im 3. SZB	Tätigkeit als Schiffsmechaniker	Tätigkeit als Schiffsmechaniker dann Weiterbildung zum Schiffsoffizier	Weiterbildung zum nautischen Schiffsoffizier		Weiterbildung zum technischen Schiffsoffizier		Berufswechsel
				FS*	FH**	FS*	FH**	
2008	205	21%	-	38%		30%		12%
2009	274	5%	49%	15%	8%	8%	8%	7%
2010	283	9%	47%	14%	11%	9%	6%	4%
2011	293	7%	49%	11%	9%	6%	9%	9%

* Fachschule

** Fachhochschule

Auch 2011 war die Ausbildung zum Schiffsmechaniker wieder eine der wesentlichen Einstiegsmöglichkeiten, um die Laufbahn in der Seeschifffahrt zu beginnen. So planen weit über 80 % der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautischer oder technischer Schiffsoffizier. Vor diesem Hintergrund sollten die Fachschulen und Fachhochschulen der Küstenländer auch zukünftig auf die Nachfrage von ausgebildeten Schiffsmechanikern vorbereitet sein und die entsprechenden Ausbildungskapazitäten vorhalten.

Für diese jungen Menschen, die sich für eine Karriere in der Seeschifffahrt entschieden haben, werden auch weiterhin gute Aussichten auf eine Anstellung bestehen.



4. Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle der betrieblichen Ausbildung

4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen durch die Ausbildungsberater

Trotz eines Personalwechsels in der Geschäftsstelle der BBS und erfolgter Neubesetzung zum letzten Quartal des Jahres, konnte die Anzahl der Bord-, Reederei- und Schulbesuche auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der Schwerpunkt der Bordbesuche lag bei den Schiffen, die Häfen im Nord- und Ostseebereich anliefen. Eine der wesentlichen Aufgaben für die BBS lag auch 2011 in der Information und Unterstützung der Ausbildungsbeauftragten Land/Bord sowie der Auszubildenden. Daher hatte der ständige Austausch mit den Ausbildungsbeauftragten an Land und, wenn möglich, an Bord eine hohe Priorität.

Neben diesen Besuchen nahm die BBS wieder an verschiedenen Veranstaltungen zur Information über die Seeschifffahrt teil. Hierbei handelte es sich u. a. um spezielle Veranstaltungen zur Berufsausbildung und allgemeine Informationsmessen für die Ausbildung in der Seeschifffahrt, die in enger Abstimmung mit dem VDR durchgeführt wurden. Des Weiteren nahmen die Ausbildungsberater auch an Veranstaltungen diverser Reedereien teil, bei denen die Auszubildenden mit den Angehörigen zur Vertragsunterzeichnung in die Reederei eingeladen wurden. Hierbei wurden die Auszubildenden u. a. über die Ausbildung informiert. Sonstige Besuche fanden u. a. zur Anerkennung und Überprüfung möglicher überbetrieblicher Ausbildungsstätten statt.

Tabelle 11:
Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2009 bis 2011

		2009	2010	2011
Außendienste Gesamt		271	309	294
davon	Bordbesuche	41	72	69
	Reedereibesuche	92	105	95
	Prüfungen / Prüfungstage	71	64	71
	Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker	47	47	40
	sonstige Außendienste der AB	11	7	6
	INFO-Veranstaltung u.a. zur Berufsausbildung	9	14	13
Durchschnittliche Außendienste pro AB		90	103	98

4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte. Im Berichtsjahr wurden 97 Prozent der Berichtshefte der Auszubildenden, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet.

Ergebnis dieser Auswertung:

Der Anteil der Fälle, in denen die Zeitrictwerte nach dem Ausbildungsrahmenplan jeweils anteilig mit mindestens 75 Prozent zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfüllt wurden, veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

- in der Metallbearbeitung von 89% auf 84%**
- im Maschinenbetrieb von 98% auf 97%**
- im Brückenbetrieb blieb es bei 82%**
- im Ladungsbetrieb von 98% auf 97%**
- in der Brandabwehr und Rettung von 91% auf 94%**

Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2010 und 2011

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die Zeitrictwerte nach SMAusbV erfüllt mit einem Anteil von...			
			49% o. weniger	50% -74%	75% - 99%	100% o. mehr
Metallbearbeitung	2010	257	0%	11%	41%	48%
	2011	212	0%	15%	38%	47%
Maschinebetrieb	2010	268	0%	3%	5%	92%
	2011	223	0%	3%	6%	91%
Brückenbetrieb	2010	268	7%	12%	12%	69%
	2011	223	6%	12%	10%	72%
Ladungsbetrieb	2010	227	1%	1%	1%	97%
	2011	182	1%	2%	1%	96%
Brandabwehr und Rettung	2010	268	1%	8%	26%	65%
	2011	223	0%	6%	22%	72%

*) vorläufige Auflösungsquote

**) Quelle: Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, es lagen keine neueren Zahlen vor.

In den Fällen, in denen die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. eine deutliche Unterschreitung der Zeitrichtwerte nach der SMAusV zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung feststellte, wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können (spezieller betrieblicher Ausbildungsplan).

In Einzelfällen wurden von der BBS, in Abstimmung mit der ausbildenden Reederei, Lösungsvorschläge zum weiteren Ausbildungsverlauf erarbeitet. Die Auswertungen 2011 bestätigten die Defizite insbesondere beim ausbildungsbezogenen Einsatz im Brücken- und Wachdienst.

4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität

Ausbildung der Ausbilder

Die mit der Berufsausbildung beauftragten Ausbilder sollten für ihre verantwortungsvolle Ausbildertätigkeit gut vorbereitet sein. Die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen weisen Schiffsoffiziere in der Regel durch die an den Fachschulen bzw. Fachhochschulen erworbenen Kenntnisse nach.

Neben den Anforderungen nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung (SMAusV) und den Richtlinien des Bundes für die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit als Offiziersassistent, sollten die Ausbilder an Bord auch über die weiteren Möglichkeiten zur Ausbildung (u. a. Praxissemester, Seiteneinsteiger, SBTA) informiert sein. Daneben gelten für die Ausbilder an Bord auch die besonderen Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes zur persönlichen und fachlichen Eignung. Nach der SMAusV müssen mindestens zwei deutschsprachige Ausbilder an Bord der von der BBS anerkannten Ausbildungsschiffe sein und die Zahl der Auszubildenden soll in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze und der an Bord beschäftigten Fachkräfte stehen.

Zur weiteren Steigerung der Ausbildungsqualität sollten die Ausbilder im Rahmen ihrer Ausbildung an den Fach- und Fachhochschulen sowie durch Weiterbildungsmaßnahmen nachhaltiger auf die Tätigkeit vorbereitet werden. Hierfür bieten sich modulare Schulungen an den Fach- und Fachhochschulen an. Diese Module, die auf den vorhandenen Lehrplänen aufbauen sollten, schließen mit einer speziellen Ausbilder-eignung für die Seeschiffahrt ab.

Anderweitig bieten sich auch interne Schulungen für die Ausbildungsreedereien an. Die BBS wird auch zukünftig alle Maßnahmen unterstützen und über die Ausbildung informieren. Der von der BBS herausgegebene und aktualisierte Leitfaden zur Planung und Durchführung der Ausbildung zum Schiffsmechaniker soll den Ausbildern an Bord/Land als weitere Unterstützung dienen. Neben diesem Leitfaden stellt die BBS auch eine Zusammenstellung der relevanten Ausbildungsunterlagen für die Ausbilder- und Ausbilderinnen zur Verfügung.

Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung

Die von der BBS anerkannten überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen für die Ausbildungsbereiche der Metallbe- und verarbeitung sowie in der Brandabwehr und Rettung werden weiterhin von den Ausbildungsreedereien entsprechend angenommen (s. Tabelle 6). Die hierfür anerkannten überbetrieblichen Ausbildungsstätten (Land) sollen dabei nur die im begrenzten Rahmen der an Bord zu vermittelnden Praxisausbildung ersetzen.

Eine Ausdehnung der überbetrieblichen Ausbildung auf andere Ausbildungsinhalte in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker ist aufgrund internationaler Vorgaben (praktische Seefahrtszeiten) zurzeit nicht weiter möglich.

5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker

5.1 Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt



Das Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt, kurz Maritimes Bündnis, verfolgt neben der vertrauensvollen Zusammenarbeit folgende wesentlichen Ziele:

Initiativen zur Eindämmung der anhaltenden Ausflaggung deutscher Handelsschiffe und der damit verbundenen Arbeitsplatzverluste für deutsche Seeleute sowie maßgebliche Schritte zur Lösung des Nachwuchsproblems. Schaffung einer mittel- bis langfristig tragfähigen Grundlage zur Sicherung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit, Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt. Trotz der Ankündigungen vor der 7. Nationalen Maritimen Konferenz in Wilhelmshaven, die Schifffahrtförderung einzuschränken, stieg die Anzahl der neuen Ausbildungsverhältnisse erstmalig 2011 leicht wieder an. Mit den späteren Zusagen des Bundes, die Schifffahrtförderung als bewährtes Instrument beizubehalten, der finanziellen Beteiligung der Reeder und dem Willen der Küstenländer, auch weiterhin bedarfsgerechte Ausbildungskapazitäten für den seemännischen Nachwuchs zur Verfügung zu stellen, wird die Zukunftsfähigkeit des maritimen Standortes Deutschland langfristig gesichert. Alle Partner sind bereit, die Kooperationen im Rahmen des maritimen Clusters fortzusetzen und das Maritime Bündnis weiter zu entwickeln. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel kann somit auch künftig zeitnah auf sich abzeichnende Entwicklungen in der Gesellschaft und in der maritimen Wirtschaft durch entsprechend angepasste Ausbildungs- und Studienangebote reagiert werden. Die seemännische Ausbildung sorgt für maritime Schlüsselqualifikationen, die der Sicherung des Nachwuchses dienen und dem u. a. aufgrund demografischer Entwicklung zu erwartenden Fachkräftemangel entgegenwirken.

Mit der Umsetzung der Ergebnisse der 3. Maritimen Konferenz 2003 hat sich die Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker befanden, verdoppelt. Die staatliche Förderung und das zukünftig verstärkte finanzielle Engagement des VDR werden zur weiteren Stärkung der maritimen Ausbildung führen. Nutznießer einer hochwertigen Ausbildung sind letztendlich auch die anderen Sparten im maritimen Cluster (z. B. im Reederei- und Maklerbereich, im Bereich Offshore, in Lotsberufen oder im öffentlichen Dienst).

5.2 Änderungen des STCW-Übereinkommens

In dem Arbeitskreis Rating und dem Rahmenlehrplanausschuss der BBS wurden die Vorgaben des STCW-Übereinkommens mit dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan überprüft und angepasst. Hierbei erfolgte der Abgleich der vorgelegten Ergebnisse und betrieblichen Ausbildungszeiten hinsichtlich des Ausbildungsrahmenplanes mit den Kapiteln:

- II/5; III/5 (Rating Deck/Maschine),
- II/4; III/4 (Wachbefähigung Deck/Maschine),
- VI/1, VI/2 (Sicherheitsgrundausbildung/Rettungsbootmann),
- VI/6 (Gefahrenabwehr)

Unter der Berücksichtigung der Schul- bzw. Studienrahmenlehrpläne und -Ordnungen wurden die Kompetenzen aus II/1 und III/1 entsprechend angepasst. Vergleich der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung mit aktuellen Ausbildungs- und Rahmenlehrplänen. Modernisierung der bestehenden Ausbildungsordnung und die Abstimmung mit den Rahmenlehrplänen der Länder in einem mehrstufigen Verfahren, in das die an der beruflichen Bildung Beteiligten maßgeblich einbezogen werden, angelehnt an das Berufsbildungsgesetz.

Das Land Niedersachsen hat nach Beschluss der Mitgliederversammlung der BBS die Federführung bei der Rahmenlehrplanarbeit. Hierbei sind alle seemännischen Berufsschulen beteiligt. Die Änderung des Rahmenlehrplanes erfolgt auf der Basis der „Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) und ihre Abstimmung mit den Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe“. Der Rahmenlehrplan wird nach Lernfeldern neu strukturiert. Die von der KMK beschlossenen verbindlichen Texte für alle Rahmenlehrpläne wurden übernommen. Unter Beachtung der Zeitrichtwerte wird der Bildungsauftrag der Berufsschulen weiterhin erfüllt werden (u. a. Vorgaben zum Erhalt eines mittleren Schulabschlusses).

Stand Arbeitskreis Rating

Erfolgt Abgleich der STCW-Änderungen mit dem Ausbildungsrahmenplan unter besonderer Berücksichtigung der entsprechenden Kapitel. Um den STCW-Vorgaben auch in der Dokumentation zu entsprechen, wird von dem Arbeitskreis ein Training Record Book für Schiffsmechaniker (deutsch/englisch) entwickelt. Zukünftig werden die Abschluss- und Zwischenprüfung als gestreckte Abschlussprüfung (GAP1 u. GAP 2) durchgeführt und als Gesamtergebnis gewertet.

Stand Rahmenlehrplan-Ausschuss

Die Übersicht der zu bearbeitenden Teile des Rahmenlehrplans nach Handreichung wurde abgeschlossen. Die berufsbezogenen Vorbemerkungen beinhalten zukünftig Hinweise auf das STCW-Übereinkommen. Weiterhin soll der Plan einen Überblick über die profilgebenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten des Schiffsmechanikers ergeben. Besondere Schwerpunkte wie die Schiffsicherheit, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden in den aufeinander aufbauenden Lernfeldern berücksichtigt. Weiterhin wird es einen integrierten fachbezogenen Englischunterricht geben.

5.3 Informationsleistungen der BBS

Auch 2011 erfolgte ein ganz wesentlicher Anteil an den Informationsleistungen über die Internetseite der BBS (www.berufsbildung-see.de). Im Berichtsjahr wurde diese Seite 35.927 Mal aufgerufen. Das ist erneut eine leichte Steigerung zum Vorjahr (2010: 33.363). Insgesamt wurde diese Seite seit 2001 bisher 193.878 Mal aufgerufen. Hiervon kamen 92% der Nutzer aus Deutschland.

In dem Berichtsjahr kamen über diese Internetseite 368 direkte Anfragen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt. Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet sowie persönliche Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle der BBS durchgeführt. Des Weiteren war die BBS auf 15 Berufs- und Informationsveranstaltungen im norddeutschen Raum vertreten und informierte über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt.

5.4 Auszeichnung „Exzellenter Ausbildungsbetrieb 2011“ in der Seeschifffahrt

Erstmalig wird in der Seeschifffahrt exzellente Ausbildung an Bord prämiert. Die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V. vergab 2011 die Auszeichnung „Exzellenter Ausbildungsbetrieb 2011“. Dieser Preis ging an die Ausbildungsreedereien German Tanker Shipping GmbH & Co. KG in Bremen und Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft in Hamburg, die sich durch herausragende Leistungen in der Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in auszeichnen. Die Auszeichnungen wurden an die Reedereien auf dem 5. Bremer Schifffahrtkongress, an dem ca. 150 Schifffahrtsexperten aus Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Verwaltung teilnahmen, übergeben. Mit dieser Auszeichnung soll auch zukünftig auf die hohe Qualität und besondere Attraktivität der Ausbildung in der Seeschifffahrt aufmerksam gemacht werden.

II. Berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker/ zur Schiffsmechanikerin

Die berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker und Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen nach § 19 der SMAusV ist auch weiterhin rückläufig. Grundlage für die Weiterbildung sind die Allgemeinen Kriterien der Berufsbildungsstelle für die Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen.

Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 8 Bescheinigungen zur Anmusterung als Praktikant für die berufliche Weiterbildung im Rahmen einer Weiterbildung zum Schiffsmechaniker ausgestellt. Außerdem konnten 12 (Maschine: 7 / Deck: 5) Abschlussbescheinigungen für die erfolgreich abgeschlossene praktische Seefahrtszeit ausgestellt werden. Insgesamt 10 Seeleute (Vorjahr: 15) haben im Jahre 2010 einen Ergänzungslehrgang begonnen. Alle Lehrgangsteilnehmer haben die zum Besuch der Ergänzungslehrgänge erforderlichen Seefahrtszeiten über entsprechende Praktika im Decks- und/oder Maschinendienst nachgewiesen.

Die erforderlichen Erfahrungszeiten werden im Bordpraktikum nach den Regelungen der BBS durchgeführt.

III. Ausbildung als nautischer/ technischer Offiziersassistent/in NOA/TOA

Mit dem Inkrafttreten der neuen Richtlinien des Bundes über die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit für nautische oder technische Offiziersassistenten müssen auch die Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) sowie die Facharbeiter mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger“) die praktische Seefahrtszeit nach diesen Richtlinien durchführen. Die Betreuung erfolgt seitdem über die BBS. Von der BBS wurden im Jahre 2011 insgesamt 179 (Vorjahr: 104) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent (OA) ausgestellt. Davon 71 für NOA [mit 12 Monaten Ausbildungsdauer] und 108 für TOA [mit 18 bzw. 12 Monaten Ausbildungsdauer].

Darunter wurden für 15 Bewerber mit erfolgreichem Abschluss als Schiffsbetriebstechnischer Assistent sowie für 63 „Seiteneinsteigern“ die Musterbescheinigungen von der BBS ausgestellt.

Die „Seiteneinsteiger“ mit Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf haben dabei 12 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtszeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten zu absolvieren. Die Anzahl der Seiteneinsteiger stieg erneut um 47 % zum Vorjahr. Insgesamt haben 35 nautische und 23 technische Offiziersassistenten ihre Ausbildung im Berichtsjahr ordnungsgemäß nach den Richtlinien des Bundes abgeschlossen.

Insgesamt wurden 23 Anträge für die ausbildungsbezogenen Finanzbeihilfen in 2011 für Offiziersassistenten bearbeitet. Die Finanzbeiträge werden nur gewährt, wenn die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit nach den Richtlinien des Bundes ordnungsgemäß durchgeführt und beendet wurde.



IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS)

Das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 wird ständig auf dessen Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Von der Geschäftsführung der BBS wurden auch in diesem Berichtsjahr, unter Beteiligung der Mitgliederversammlung und den Mitarbeitern, Qualitätsziele festgelegt. Diese Ziele passen zur Qualitätspolitik und werden im Rahmen der Qualitätsplanung regelmäßig auf Richtigkeit und den Grad der Zielerreichung überprüft.

Zu den wesentlichsten Qualitätszielen der BBS gehören u. a:

Kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung der BBS durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form. Intensivierung der Bord- und Reedereibesuche und Beratungsgespräche. Lückenlose Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden, um bei Bedarf rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können.

Kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems.

Auch im Jahr 2011 wurden die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen der BBS überprüft. In dem Audit am 26.09.2011 nach DIN EN ISO 9001:2008 wurden von der Germanischer Lloyd Certification (GLC) keine Abweichungen festgestellt und die Gültigkeit des Zertifikates bestätigt.

Die BBS konnte auch 2011 ihren satzungsgemäßen Aufgaben bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt und im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgaben im vollen Umfang nachkommen. Aufgrund der Anzahl von Prüfungsteilnehmern im vergangenen Jahr blieb auch der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen für die Geschäftsstelle der BBS hoch.

V. Verschiedenes

Die moderne Piraterie hat nichts mit der möglichen Romantik vergangener Tage zu tun. Die akute Bedrohung der Seeleute durch Piraten hielt auch 2011 weiter an. In den Gebieten im Golf von Aden und im Indischen Ozean wurden Seeleute weiterhin durch somalische Piraten bedroht. Der EU-geführte Anti-Piraten-Einsatz „Atalanta“ ist mit 550 beteiligten Soldaten der drittgrößte Auslandseinsatz der Bundeswehr. Neben den ausgeklügelten passiven Abwehrmaßnahmen, wie sie in den „Best Management Practices“ empfohlen werden, wird über einen effektiveren Schutz vor Geiselnahmen von Seeleuten und der Erpressung von Lösegeldern durch bewaffnete und zertifizierte Teams an Bord diskutiert.

Die Übergriffe der Piraten sowie die endlosen Diskussionen über einen möglichen Schutz tragen ihren Teil dazu bei, dass die wirkliche Attraktivität der seemännischen Ausbildung weit in den Hintergrund gerät.

Eine der Herausforderungen für die seemännische Nachwuchsgewinnung in Deutschland wird weiterhin der Fachkräftemangel in Deutschland sein. Der Wettbewerb um die geeignetsten Auszubildenden wird sich weiter verschärfen. Um dem entgegen wirken zu können, müssen die positiven Aussichten, die eine Ausbildung in der Seeschifffahrt für junge Menschen tatsächlich hat, viel deutlicher herausgestellt werden. Hier sind alle beteiligten Partner gefordert.



Tabellenverzeichnis		Seite
1. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin		
Tabelle 1/01	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken	24
Tabelle 1/02	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden	25
Tabelle 1/03	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer	25
Tabelle 1/04	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden	26
Tabelle 1/05	Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge nach Alter der Auszubildenden	27
Tabelle 1/06	Auszubildende nach Ausbildungsjahren	27
Tabelle 1/07	Ausländische Auszubildende	28
Tabelle 1/08	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse	28
Tabelle 1/09	Ausbildungsplatznachfrage und zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze	29
Tabelle 1/10	Teilnehmer an der Zwischenprüfung und an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker	29
Tabelle 1/11	Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker nach Art der Zulassung	30
2. Berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin		
Tabelle 2/01	Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang zum Schiffsmechaniker nach Art der Vorbildung	30
Tabelle 2/02	Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker im Rahmen einer Weiterbildung	31
3. Ausbildung als Offiziersassistent/ als Offiziersassistentin (OA)		
Tabelle 3/01	Ausbildungsbescheinigungen für die Anmusterung als NOA/TOA	31
Tabelle 3/02	Abschlussbescheinigungen über die Ausbildung und Seefahrtzeit als NOA/TOA	32
4. Zusammenfassende Übersichten 2000 bis 2011		
Tabelle 4/01	Berufsausbildung	32
Tabelle 4/02	Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse	33
Tabelle 4/03	Ausbildungsverhältnisse gesamt	33
Tabelle 4/04	Berufliche Weiterbildung	34
Tabelle 4/05	Ausbildung als NOA /TOA	35

Tabelle 1/01:
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamtbezirke Betriebssitz der vertrags- schließenden Reedereien	vertragsschließende Reedereien	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
		Gesamt	davon am 31.12. bestehend
Mecklenburg-Vorpommern	4	16	16
Rostock	3	14	14
Stralsund	1	2	2
Schleswig-Holstein	11	22	21
Elmshorn	3	10	9
Flensburg	2	2	2
Heide	1	1	1
Kiel	3	6	6
Neumünster	1	2	2
Lübeck	1	1	1
Hamburg	16	112	108
Niedersachsen	21	81	75
Emden	5	17	15
Leer	5	19	16
Stade	8	39	38
Oldenburg	1	1	1
Wilhelmshaven	2	5	5
Bremen	9	24	23
Bremen	7	19	18
Bremerhaven	2	5	5
Summe 2011	61	255	243
Summe 2010	63	239	230

**Tabelle 1/02:
Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Schulbildung der Auszubildenden**

Betriebssitz der vertrags-schließenden Reedereien	Auszubildende insgesamt	Hauptschul-besuch	Hauptschul-abschluss / Berufliche Reife	Realschul-abschluss / Mittlere Reife	Hoch-schulreife	BGJ Me-talltechnik
Mecklenburg-Vorpommern	16 (3)	0	1	8	7	0
Schleswig-Holstein	21 (1)	0	3	9	8	1
Hamburg	108 (5)	0	2	48	57	1
Niedersachsen	75 (6)	0	10	36	28	1
Bremen	23 (0)	0	4	13	6	0
Summe 2011	243 (15)	0	20	114	106	3
Summe 2010	230 (4)	1	21	111	94	3

**Tabelle 1/03:
Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Ausbildungsdauer**

Betriebssitz der vertrags-schließenden Reedereien	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	davon mit einer Ausbildungsdauer von Monaten			
		36	30	24*	18*
Mecklenburg-Vorpommern	16	11	5	0	0
Schleswig-Holstein	21	13	8	0	0
Hamburg	108	58	41	3	6
Niedersachsen	75	65	8	1	1
Bremen	23	21	2	0	0
Summe 2011	243	168	64	4	7
Summe 2010	230	158	64	2	6

* setzten begonnene Ausbildung bei anderer Reederei fort

Tabelle 1/04:**Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse nach Wohnsitz der Auszubildenden**

Wohnsitz der Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Reedereien						Summe 2011	Summe 2010
	MV	SH	HH	NS	HB	Ausland		
Mecklenburg-Vorpommern	8	3	9	4	2	0	26	24
Schleswig-Holstein	1	12	28	9	2	0	52	56
Hamburg	0	2	10	2	0	0	14	17
Niedersachsen	1	3	32	42	9	0	86	85
Bremen	1	0	1	4	4	0	10	8
Nordrhein-Westfalen	1	1	8	5	0	0	14	11
Hessen	0	0	3	1	1	0	5	2
Rheinland-Pfalz	0	0	2	1	0	0	3	2
Baden-Württemberg	0	0	1	3	1	0	5	3
Bayern	0	0	6	0	1	0	7	3
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	1
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	2
Brandenburg	1	0	2	1	0	0	4	4
Sachsen	0	0	1	2	1	0	4	4
Sachsen-Anhalt	1	0	3	2	2	0	8	0
Thüringen	1	0	1	0	0	0	2	0
Ausland	1	0	1	0	0	0	2	1
Gesamt	16	21	108	75	23	0	243	230

**Tabelle 1/05:
Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverträge nach Alter der Auszubildenden**

Alter	Betriebssitz der vertragsschließenden Reedereien						Summe 2011	Summe 2010
	MV	SH	HH	NS	HB	Ausland		
16 Jahre	3	1	16	6	4	0	30	20
17 Jahre	3	3	9	13	6	0	34	44
18 Jahre	1	2	15	14	5	0	37	31
19 Jahre	3	3	31	9	3	0	49	38
20 Jahre	1	0	13	8	1	0	23	29
21 Jahre	1	4	14	9	0	0	28	23
22 Jahre	0	0	5	5	0	0	10	12
23 Jahre	2	2	1	3	1	0	9	9
24 Jahre	1	0	1	2	0	0	4	5
25 Jahre	0	2	2	2	1	0	8	8
älter als 25	1	3	1	4	2	0	11	11
insgesamt	-	-	-	-	-	-	243	230

Tabelle 1/06: Auszubildende nach Ausbildungsjahren

Betriebssitz der vertrags-schließenden Reedereien	Auszubildende im... Ausbildungsjahr			Summe 2011	Summe 2010
	1.	2.	3.		
Mecklenburg-Vorpommern	16	11	5	32	33
Schleswig-Holstein	21	20	17	57	68
Hamburg	108	83	95	276	301
Niedersachsen	75	66	97	234	276
Bremen	23	17	17	57	61
Ausland	0	0	0	0	0
Summe 2011	228	197	231	656	739
Summe 2010	221	221	297	-	739

Tabelle 1/07: Ausländische Auszubildende

Herkunftsland der ausländischen Auszubildenden	Betriebssitz der vertragsschließenden Reedereien						Summe 2011	Summe 2010
	MV	SH	HH	NS	HB	Ausland		
Russland	0	0	0	1	0	0	1	2
Griechenland	0	0	1	0	0	0	1	0
Schweiz	0	1	0	0	0	0	1	0
Ecuador	0	1	0	0	1	0	2	0
Polen	0	1	0	0	0	0	1	1
Österreich	2	0	0	1	0	0	3	2
Summe 2011	2	3	1	2	1	0	9	-
Summe 2010	1	1	1	2	0	0	-	5

Tabelle 1/08: Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Betriebssitz der ausbildenden Reedereien	vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge	davon ausgelöst im Ausbildungsjahr			davon aufgelöst in der Probezeit
		1.	2.	3.	
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	6	3	2	1	2
Hamburg	14	10	3	1	5
Niedersachsen	14	10	2	2	5
Bremen	8	4	1	3	1
Ausland	0	0	0	0	0
Summe 2011	42	27	8	7	13
Summe 2010	27	13	12	2	7

Tabelle 1/09: Ausbildungsplatznachfrage und zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze

Jahr	Ausbildungsplatznachfrage*			Auszubildende gesamt
	insgesamt **	davon Bewerber		
		mit Ausbildungs- vertrag	ohne*** Ausbildungsvertrag	
2006	381	331	50	775
2007	404	364	40	894
2008	369	326	43	887
2009	309	279	30	837
2010	297	239	58	739
2011	280	255	25	656

* gerundete Angaben

** Quelle: Berufsberatung der Zentralen Heuerstelle Hamburg

*** Da sich die Bewerber auch direkt bei den Reedereien (ohne Kontakt zur Berufsberatung) bewerben, liegt die Zahl nach Einschätzung der BBS höher.

**Tabelle 1/10:
Teilnehmer an der Zwischenprüfung und an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker**

Prüfungsorte	Teilnehmer an der Abschlussprüfung			Teilnehmer an der Zwischenprüfung
	insgesamt	davon mit erfolgreicher Prüfung		
Rostock	107	104	97,1%	63
Lübeck-Travemünde	108	106	98,1%	80
Elsfleth	73	69	94,5%	80
Summe 2011	288	279	96,9%	223
Summe 2010	297	278	93,6%	278

Tabelle 1/11:
Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker nach Art der Zulassung

Prüfungsorte	Insgesamt	Teilnehmer an der Abschlussprüfung, davon mit...					
		Zulassung nach erfüllter Ausbildungsdauer		vorzeitiger Zulassung wegen guter Leistungen		Zulassung zur Wiederholungsprüfung	
		insgesamt	davon mit Erfolg	insgesamt	davon mit Erfolg	insgesamt	davon mit Erfolg
Rostock	107	78	76	27	27	2	1
Lübeck-Travemünde	108	76	74	32	32	0	0
Elsfleth	73	51	47	19	19	3	3
Summe 2011	288	205	197	78	78	5	4
Summe 2010	297	217	201	71	71	9	6

Tabelle 2/01:
Teilnehmer am Ergänzungslehrgang zum Schiffsmechaniker nach Art der Vorbildung

Ausbildungsstätten	Lehrgangsteilnehmer zu Beginn insgesamt	davon..				davon mit...	
		Facharbeiter		Fachkräfte		Bordpraktikum	Seefahrtszeit
		Deck	Maschine	Deck	Maschine		
Rostock							
Summe 2011	10	-	-	-	-	10	-
Summe 2010	15	4	3	8	0	15	0

Tabelle 2/02:
Teilnehmer an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker im Rahmen einer Weiterbildung

Teilnehmer an der Abschlussprüfung					
Prüfungsorte	Insgesamt	davon Teilnehmer mit erfolgreicher Prüfung		davon Teilnehmer mit Wiederholungsprüfungen	
				insgesamt	mit Erfolg
Rostock	10	10	100%	0	0
Lübeck-Travemünde	0	0	0	0	0
Elsfleth	0	0	0	0	0
Summe 2011	10	10	100%	0	0
Summe 2010	16	16	100%	1	1

Tabelle 3/01:
Ausbildungsbescheinigungen für die Anmusterung als nautische(r)/technische(r) Offiziersassistent/in (NOA/TOA)

	ausgestellte Musterungsbescheinigung für ...	
	NOA	TOA
Summe 2011	71	108
SBTA *	20	15
Seiteneinsteiger	-	63
davon Aida ***	-	28
Summe 2010	54	50
SBTA	18	7
Seiteneinsteiger	-	33

SBTA*- Schiffsbetriebstechnische Assistenten mit Nachweis einer erfolgreichen Abschlussprüfung der Berufsfachschule Schiffsbetriebstechnischer Assistent-Nautik/Technik.
 Seiteneinsteiger**- Personen, die ein Zeugnis über eine Abschlussprüfung in einem Ausbildungsberuf der Metall- oder Elektrotechnik besitzen und ein Befähigungszeugnis zum Technischen Wachoffizier in Deutschland erwerben wollen.

Tabelle 3/02:**Abschlussbescheinigungen über die Ausbildung und Seefahrtzeit als nautischer/
technischer Offiziersassistent/in (NOA/TOA)**

	ausgestellte Abschlussbescheinigung für...	
	NOA	TOA
Summe 2011	35	23
Summe 2010	37	18

Tabelle 4/01: Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker

Jahr	Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker			
	neue Ausbildungs- verhältnisse	Auszubildende insgesamt	Prüfungsteilnehmer	
			insgesamt	davon mit Erfolg
1991	303	901	241	219
1992	155	569	448	425
1993	154	367	310	293
1994	116	328	143	139
1995	138	308	122	118
1996	149	328	114	107
1997	140	341	112	107
1998	163	391	108	104
1999	145	363	141	138
2000	139	386	108	100
2001	140	372	108	100
2002	167	394	122	113
2003	151	405	91	87
2004	217	499	88	84
2005	311	650	111	105
2006	309	775	144	143
2007	345	894	196	190
2008	308	887	287	276
2009	257	837	269	251
2010	230	739	297	278
2011	243	656	288	279

Tabelle 4/02: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

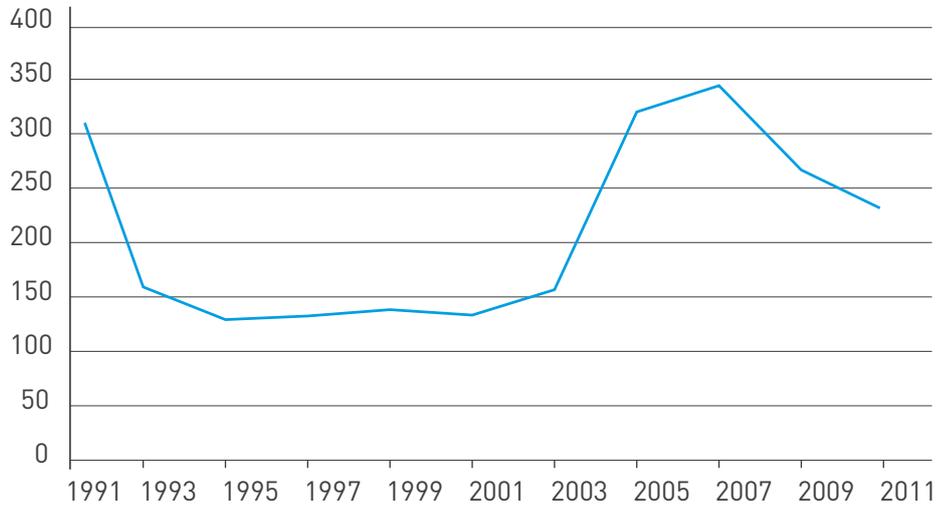


Tabelle 4/03: Ausbildungsverhältnisse gesamt

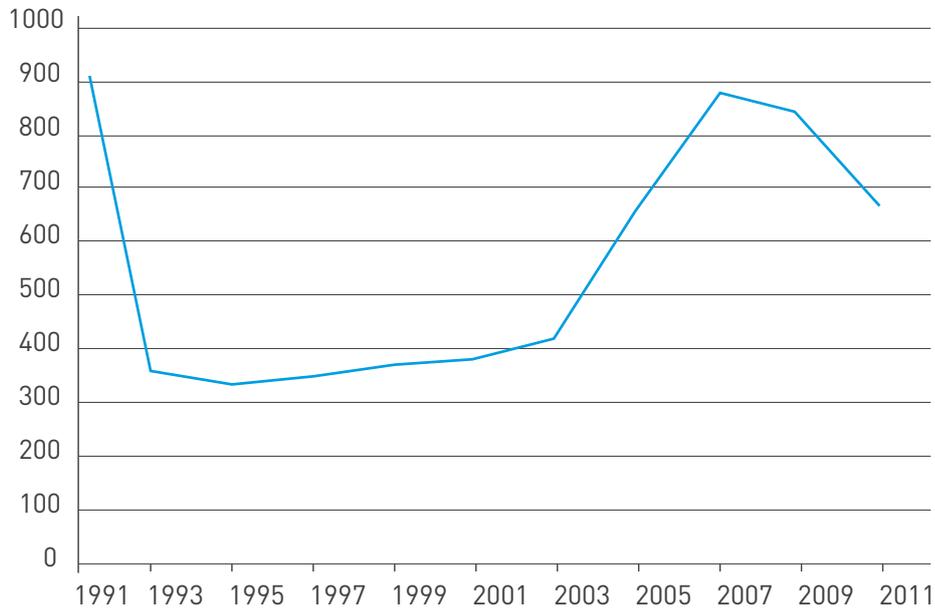
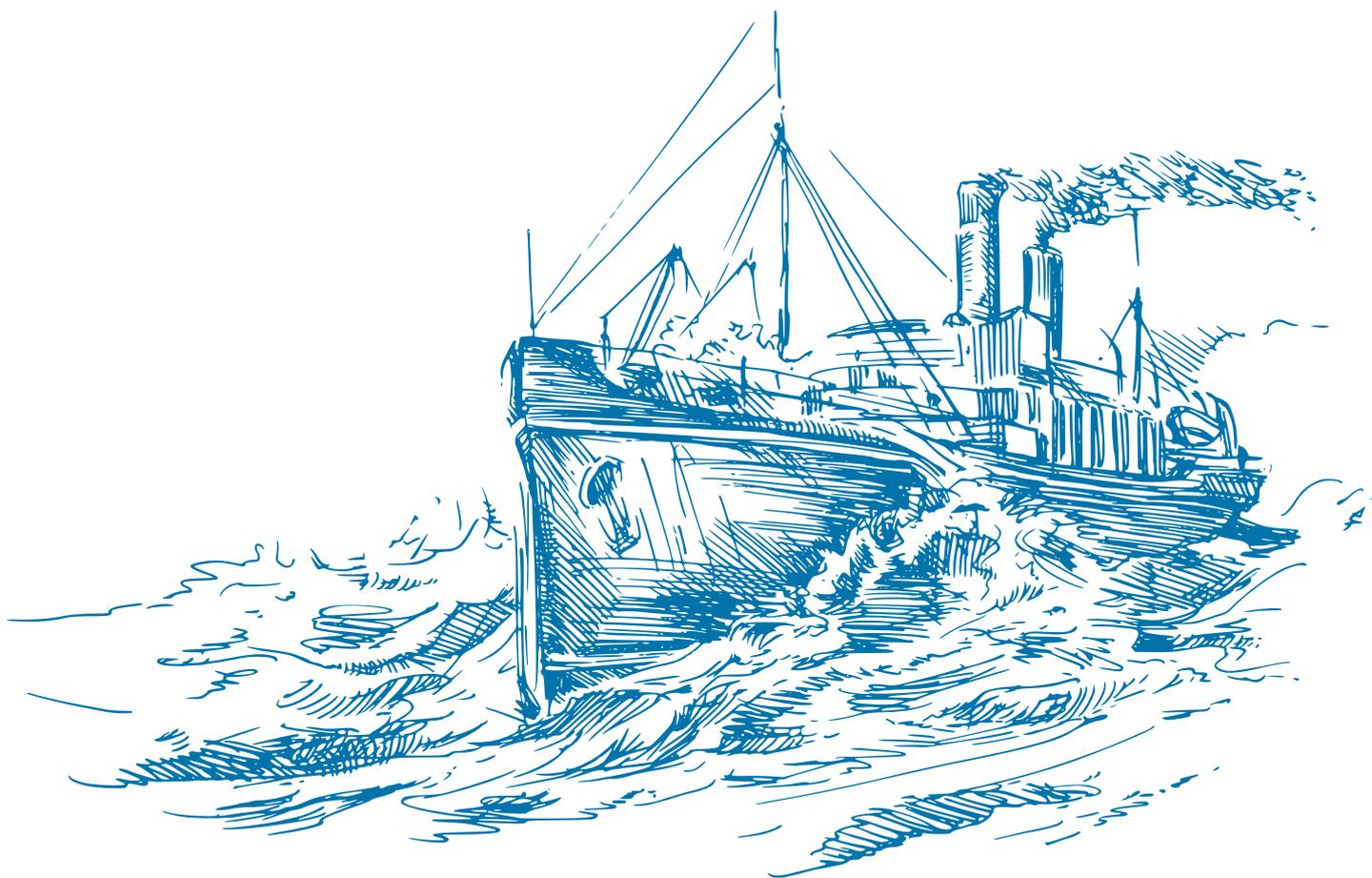


Tabelle 4/04: Berufliche Weiterbildung

Jahr	berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker		
	Lehrgangsteilnehmer zu Beginn des Lehrgangs	Prüfungsteilnehmer	
		insgesamt	davon mit Erfolg
1991	264	240	210
1992	161	193	162
1993	45	48	44
1994	28	32	31
1995	38	22	22
1996	96	108	106
1997	67	67	64
1998	35	44	42
1999	49	44	42
2000	46	42	41
2001	33	32	30
2002	40	39	36
2003	34	35	34
2004	54	54	54
2005	44	64	62
2006	92	71	69
2007	35	34	33
2008	7	7	7
2009	17	17	16
2010	15	16	16
2011	10	10	10

Tabelle 4/05: Ausbildung als NOA / TOA

Jahr	NOA		TOA	
	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung	zu Beginn der Ausbildung	mit beendeter Ausbildung
1991	4	0	4	4
1992	1	0	0	0
1993	7	0	1	0
1994	3	0	2	0
1995	0	2	1	0
1996	2	0	0	0
1997	5	0	0	0
1998	11	2	5	0
1999	4	1	0	0
2000	7	3	2	1
2001	5	6	2	1
2002	15	7	7	1
2003	13	1	6	1
2004	23	2	14	3
2005	70	7	27	0
2006	63	7	36	8
2007	54	17	18	9
2008	94	21	28	7
2009	62	35	49	10
2010	54	37	50	18
2011	71	35	108	23



Meer Ausbildung

BBS Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V.
Breitenweg 57 · 28195 Bremen
Office +49 (0) 421 17 36 7-0 · Fax +49 (0) 421 17 36 7-15
E-Mail · info@berufsbildung-see.de
www.berufsbildung-see.de

